

# Aktivitäten des ehrenamtlichen botanischen Naturschutzes in Berlin und Brandenburg

zusammengestellt von Michael Ristow, Birgit Seitz und Bernd Machatzki

## Organisation

Die meisten botanisch interessierten Naturschützerinnen und Naturschützer von Berlin und Brandenburg sind Mitglied im Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg. Dieser wurde 1859 gegründet und hat derzeit etwa 350 Mitglieder, von denen etwa 150 regelmäßig an Aktivitäten des Vereins teilnehmen. Etwa 160 Mitglieder wohnen in Berlin und 75 außerhalb des Vereinsgebietes. Die Altersstruktur der Mitglieder ist zufriedenstellend (Abb. 1), allerdings muss in den nächsten Jahren wieder deutlich Werbung für jüngere Mitglieder betrieben werden, um die Alterskurve nicht abreißen zu lassen.

Der Botanische Verein organisiert Führungen und Exkursionen im Vereinsgebiet. Weitere Aktivitäten im Rahmen des Vereins sind z. B. gemeinsame Kartierungsexkursionen und eine viertägige Sommertagung pro Jahr, die für Kartierungen und den Erfahrungsaustausch genutzt werden. Im Winterhalbjahr finden Vorträge statt. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus Beiträgen und Spenden der Mitglieder.

Regionale Arbeitsgruppen existieren in der Niederlausitz (Floristischer Arbeitskreis Niederlausitz) und in Potsdam.

Der Botanische Verein kooperiert mit dem Landesumweltamt Brandenburg, dem Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege in Berlin, der Universität Potsdam und dem NABU von Berlin und Brandenburg.

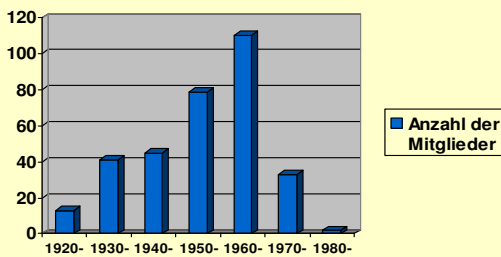


Abb. 1: Altersstruktur der Mitglieder des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg

## Gesamtartenlisten und Rote Listen

Für das Land Berlin liegt eine aktuelle Liste der Gefäßpflanzen inklusive einer Roten Liste vor (Prasse et al. 2001). Die letzte aktuelle Rote Liste der Gefäßpflanzen Brandenburgs ist von 1993 (Benkert & Klemm 1993). Eine aktuelle Version ist derzeit in Arbeit, ihre Publikation ist für das Jahr 2006 geplant. Moose sind 2002 neu eingestuft worden (inkl. Gesamtartenliste) (Klawitter et al. 2002), und Flechten als Gesamtliste 2004 (Otte & Rätzl).

## Öffentlichkeitsarbeit

Eine organisierte Öffentlichkeitsarbeit fehlt derzeit weitgehend, einzelne Presseerklärungen und anderweitige Verlautbarungen werden v.a. im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten mit anderen Naturschutzorganisationen abgegeben (z. B. GEO-Umwelttag).

## Publikationsorgane

Die „Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg“ werden jährlich herausgegeben und enthalten Beiträge zur Floristik, Taxonomie, Pflanzensoziologie und Geschichte der brandenburgischen Botanik. Regelmäßig finden sich auch botanische Fachbeiträge in Naturschutz & Landschaftspflege in Brandenburg (Hrsg. Landesumweltamt Brandenburg) sowie in den „Biologischen Studien Luckau“. Beiträge zu Orchideen werden in den „Mitteilungen der AHO Deutschlands“ publiziert.

## Literatur

- Benkert, D. & Klemm, G. 1993: Rote Liste Farn- und Blütenpflanzen. In Rote Liste. Gefährdete Farn- und Blütenpflanzen, Algen und Pilze im Land Brandenburg. Hrsg.: Ministerium für Umwelt Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, Potsdam.
- Prasse, R., Ristow, M. et al. 2001: Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin - mit Roter Liste. Hrsg.: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung/Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege, Berlin.
- Seitz, B., Ristow et al. 2004: Zur Verbreitung der Wildrosen und verwilderten Kulturrosen in Berlin und Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg, 137, 137-267.
- Klawitter, J., Rätzl, S., & Schaepe, A. 2002: Gesamtartenliste und Rote Liste der Moose des Landes Brandenburg. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, 11 (4, Beiheft), 1-103.
- Otte, V. & Rätzl, S. 2004: Kommentiertes Verzeichnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze Brandenburgs - 2. Fassung. Fedd. Rep. 115, 134-154.

## Weitere Artenschutzprojekte und -aktivitäten

Derzeit widmet sich eine Arbeitsgruppe des Botanischen Vereins in Zusammenarbeit mit den Berliner und Brandenburger Naturschutzbehörden den Zielen und Schwerpunktthemen des botanischen Artenschutzes in Brandenburg. Geplant ist derzeit eine Reihe monographischer Bearbeitungen besonders gefährdeter oder schutzwürdiger Arten mit dem Ziel der Sammlung der zum Erhalt benötigten Daten. Für den Aufbau von Erhaltungskulturen hochgefährdeter Arten existiert eine Zusammenarbeit mit drei Botanischen Gärten (Berlin, Potsdam, Heidegarten Langengrassau). Ein Projekt zur Gefährdung und Erhaltung des Lungenenzians wird derzeit in Kooperation mit der Universität Potsdam durchgeführt.

Der „Arbeitskreis Heimische Orchideen Brandenburg AHO“ (Fachgruppe des NABU) sammelt gesondert Daten zur Verbreitung und Gefährdung der brandenburgischen Orchideen. Darüber hinaus ist er am „Projekt zur Erhaltung heimischer Orchideen“ der Humboldt-Universität Berlin beteiligt (Finanzierung: NaturschutzFonds Brandenburg, Kooperation mit LUA).

Daneben existieren weitere Aktivitäten im Bereich der Pflegearbeit, die z.B. durch NABU-Ortsverbände und Einzelpersonen ausgeführt werden.

## Flora und Verbreitungskarten

Derzeit ist die Bearbeitung der Flora im Rahmen einer Gebietsflora nicht in Sicht. Es werden aber Einzelarten bzw. kleinere Artengruppen (*Rosa*, *Crataegus*, *Rubus* etc., Abb. 3) separat bearbeitet. Daneben gibt es Projekte zu Floren einzelner Regionen.

Derzeit gilt immer noch der Ostdeutschlandatlas, es werden aber sukzessive Daten für einen separaten Verbreitungsatlas gesammelt. Ein Verbreitungsatlas für Berlin liegt im Entwurf vor (MTB-Sechzehntel-Raster, Abb. 2).

Die Interessengemeinschaft Märkischer Bryologen erforscht die Moosflora unseres Gebietes in regelmäßigen Exkursionen und Kartierungstreffen. Darüber hinaus findet die regelmäßige Erfassung von Flechten statt. Die Moose sind im Rahmen der Deutschlandkartierung brandenburgweit flächendeckend erfasst worden, für die Flechten steht langfristig ebenfalls eine Publikation der Verbreitungskarten im Raum.

Zwei Gruppen sind derzeit mit der Erforschung der Pilze beschäftigt: die Interessengemeinschaft märkischer Mykologen (Fachgruppe des NABU Brandenburg) und die Pilzkundliche AG Berlin-Brandenburg. Herbstliche Kartierungstagen sowie regelmäßige Treffen im Winterhalbjahr gehören zu den Aktivitäten. Eine Pilzflora ist derzeit auf dem Stand von Vorarbeiten.

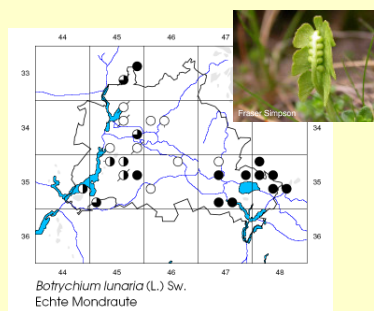


Abb. 2: Verbreitungskarte von *Botrychium lunaria* in Berlin

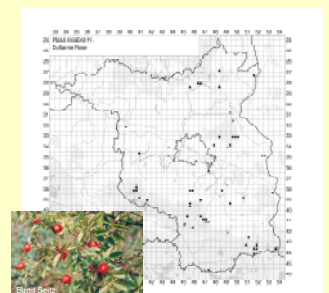


Abb. 3: Verbreitungskarte von *Rosa inodora* in Brandenburg (aus Seitz et al. 2004)

## Ansprechpartner

Botanischer Verein von Berlin und Brandenburg, Uwe Starfinger (Geschäftsführer), Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin, starfinger@botanischer-verein-brandenburg.de; www.botanischer-verein-brandenburg.de

Frank Zimmermann (AHO Brandenburg) Frank.Zimmermann@lua-brandenburg.de

Bernd Machatzki (Bot. Verein Berlin Brandenburg, Vertreter in der NABU-Bundesfachgruppe Botanik) bernd.machatzki@SenStadt.verwalt-berlin.de

Michael Ristow (Floristische Kartierung Brandenburg) ristow@rz.uni-potsdam.de

Birgit Seitz (Floristische Kartierung Berlin) birgit.seitz@tu-berlin.de